

2.1.2 ÜBERSICHTSRASTER UNTERRICHTSVORHABEN QUALIFIKATIONSPHASE Q1

Unterrichtsvorhaben I (Q1 1. HJ.):

Thema: Worin besteht die Sonderstellung des Menschen in der Natur? Was ist Kultur für den Menschen? Hat der Mensch einen freien Willen? Was heißt Künstliche Intelligenz (KI) und was bewirkt die moderne Hirnforschung?

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- rekonstruieren eine den Menschen als Kulturwesen bestimmende anthropologische Position in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten und erläutern diese an Praxisbeispielen von Kultur (SK 1),
- stellen die Frage nach der Freiheit des menschlichen Willens als philos. Problem dar und grenzen dabei Willens- von Handlungsfreiheit ab und erläutern im Kontext der Willensfreiheit sowohl verneinende als auch bejahende Auffassungen des Menschen in Entscheidungsprozessen (SK 4+5).

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln mit Hilfe heuristischer Verfahren (u.a. Gedankenexperimenten, fiktiven Dilemmata...) eigene philosophische Gedanken (MK 6).

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten kriteriengeleitet und differenziert argumentierend die Tragfähigkeit philos. Positionen und Denkmodelle in grundlegenden Fragen des Daseins und gegenwärtigen gesellschaftlich-politischen Problemlagen (UK 4).

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- rechtfertigen eigene Entscheidungen und Handlungen durch plausible Gründe und Argumente im Rückgriff auf das Orientierungspotential philosophischer Positionen und Denkmodelle (HK 2).

Inhaltliche Schwerpunkte:

Das Selbstverständnis des Menschen

Unterrichtsvorhaben II (Q1 2. HJ.):

Thema: Ist das Leben eine Kunst? Worin besteht der Sinn des Lebens? Welche ethischen Prinzipien gibt es? Gibt es eine allgemeingültige Moral? Gibt es Grenzen meines Handelns? Darf der Mensch die Natur beherrschen oder gibt es ethische Grenzen wie Pflichten beim menschlichen Handeln?

Sachkompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- rekonstruieren und analysieren ethische Positionen, die auf dem Prinzip der Nützlichkeit und der Pflicht basieren, in ihren wesentlichen gedanklichen Schritten (SK 2),
- analysieren und rekonstruieren eine Verantwortung in ethischen Anwendungskontexten begründende Position (u.a. für die Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen, für den Schutz der Menschenwürde in der Medizinethik) in ihrem gedanklichen Aufbau und erläutern sie an Beispielen (SK 4).

Methodenkompetenz

Verfahren der Problemreflexion

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren den gedanklichen Aufbau und die zentrale Argumentationsstrukturen in philosophischen Texten und interpretieren wesentliche Aussagen (MK 5)

Urteilskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten kriteriengeleitet und argumentierend die Tragfähigkeit der behandelten verantwortungsethischen Position zur Orientierung in Entscheidungsfeldern angewandter Ethik und die Frage nach der moral. Verantwortung (UK 4+5),
- bewerten kriteriengeleitet bzw. differenziert argumentierend und erörtern unter Bezugnahme auf die behandelten utilitaristischen und deontologischen Positionen argumentativ abwägend die Frage, ob sich das Handeln eher am Nutzenprinzip oder am kategorischen Imperativ ausrichten soll.

Handlungskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler

- vertreten im Rahmen rationaler Diskurse im Unterricht ihre eigene Position und gehen dabei auch auf andere Perspektiven ein (HK 3),
- beteiligen sich mit philos. Beiträgen an der Diskussion allgemein-menschlicher und gegenwärtiger gesellschaftlich-politischer Fragestellungen (HK 4).

Inhaltliche Schwerpunkte:

Werte und Normen des Handelns